mehr als die ersten drei Nummern zusammen in einer

Gesamtauflage von mindestens garantiert 20,000 Exemplaren

erscheinen werden, welche, wie bereits oben erwähnt, nicht an beliebige Adressen versandt werden, sondern lediglich an solche, deren Inhaber uns bereits als Käufer von Kunstsachen bekannt sind.

Die Insertionsbedingungen in der äusserst vornehm gehaltenen Zeitschrift sind:

40 ₰ pro viermal gespaltene Nonpareille-Zeile,

140 ℳ pro 1/1 Seite
75 ℳ pro 1/2 Seite
40 ℳ pro 1/4 Seite
22 ℳ 50 ₰ pro 1/8 Seite
(Format d. Druckspiegels 272 : 188 mm)

mit **10%** Rabatt bei gleichzeitiger Aufgabe für **4** Nummern und

mit **20%** Rabatt bei gleichzeitiger Aufgabe für **8** Nummern.

Da zunächst nur 8 Hefte im Jahre erscheinen sollen, so ist der für Inserate zur Verfügung stehende Raum nur ein beschränkter, weshalb Sie sich schon jetzt, und zwar

möglichst umgehend

entscheiden wollen.

Der Kunst-Salon
von
Amsler & Ruthardt

wird trotz einer Anzahl hervorragender Kunstbeilagen pro Jahrgang (8 Hefte)

nur 4 ℳ 50 ₰ ord.,
und 3 ℳ netto

kosten.

Ausser den 33 1/3 % geben wir Freiexemplare und zwar:

11/10, 28/25, 57/50, 115/100, 1150/1000,
dabei verdienen Sie Mk.
19.50, 51, 106.50, 217.50, 2175

ohne Mühe, da nur 8 Hefte im Jahre erscheinen.

Wir liefern Ihnen gratis zur thätigen Agitation:

Illustr. Prospekte für das Publikum und **ein** Exemplar der für Ihre **Geschäftsbibliothek** unentbehrlichen Zeitschrift zum

Nettobarpreise von nur 2 Mk. 50 Pf.
(pro Jahrgang).

Heft 1 und Fortsetzung liefern wir nur gegen bar, da die vorzüglichen, teils mit der Handpresse hergestellten Kunstbeilagen uns das Drucken von Agitationsmaterial nicht gestatten.

Indem wir bitten, sich thätig für unser Unternehmen verwenden zu wollen, sehen wir Ihren geschätzten Aufträgen gern entgegen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Berlin W., Behrenstrasse 29a.

Die Expedition des „Kunst-Salon"
von Amsler & Ruthardt.

NB. Es empfiehlt sich eine thätige Verwendung für den Kunst-Salon schon deshalb, weil wir eine grossartige Agitation im In- und Auslande für diese Zeitschrift machen werden.

[24454]

In den nächsten Tagen gelangen zur Ausgabe:

v. Boguslawski (Generallieut. z. D.), **Der Krieg in seiner wahren Bedeutung für Staat und Volk.** 2 ℳ 50 ₰ ord., 1 ℳ 90 ₰ netto.

Kutzen (Major), **Anleitung zur Anfertigung von Krokis, Skizzen und Erkundungsberichten.** Nach den Bestimmungen der Felddienstordnung und den Angaben des Leitfadens der Terainlehre zusammengestellt. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage. Mit sieben Beilagen in Steindruck. 1 ℳ ord., 75 ₰ netto.

v. Malachowski (Oberstlieut.), **Scharfe Taktik und Revuetaktik im 18. und 19. Jahrhundert.** Zehn geschichtlich-taktische Abhandlungen. Mit Skizzen im Text. 6 ℳ ord., 4 ℳ 50 ₰ no.

Goltz (Prem.-Lieut.), **Abriß der Geschichte des Infanterie-Regiments Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreußisches) Nr. 43.** Für die Unteroffiziere und Mannschaften bearbeitet unter Benutzung der Regimentsgeschichten des Oberstlieutenants Sperling und Oberstlieutenants Freiherrn von Forstner. Mit sieben Bildnissen und Abbildungen sowie zwei Skizzen im Text. 1 ℳ ord., 75 ₰ netto.

Krahmer-Möllenberg (Hauptmann a. D. und Bezirksoffizier) und **v. Eschwege** (Prem.-Lieut.), **Geschichte des Hannoverschen Jäger-Bataillons Nr 10.** Mit einer Marschkarte und zwei Skizzen im Text. 1 ℳ 25 ₰ ord, 95 ₰ netto.

Zolltarif für das Deutsche Reich. Nach dem Stande vom 1. Februar 1892. 50 ₰ ord., 35 ₰ netto.

Zolltarif, Allgemeiner, für Serbien, nebst Zollgesetz vom 2./14. April 1892. 60 ₰ ord., 45 ₰ netto.

Bei Aussicht auf Absatz sind wir gern bereit, Exemplare à cond. zu liefern.

Berlin, 11. Juni 1892.

E. S. Mittler & Sohn.

Münchener Kunst- u. Verlags-Anstalt
Dr. E. Albert & Co.

[24156]

Nächste Woche erscheint:

Was erwarten die Hessen von ihrem
Großherzog Ernst Ludwig?
Von
einem ehrlichen, aber nicht blinden Hessen.
Preis 80 ₰,
in Rechnung 60 ₰, bar 50 ₰ und 7/6.

Die in dieser Schrift von einem im edelsten Sinne aristokratisch denkenden Manne ausgesprochenen Gedanken und Wünsche, welche nicht allein für Hessen, sondern für jeden gebildeten, ernst und modern denkenden Deutschen vom höchsten Interesse sind, verdienen im weitesten Maße die Aufmerksamkeit und eingehende Beschäftigung der öffentlichen Meinung. Der Verfasser beschränkt sich durchaus nicht auf speziell hessische Verhältnisse, sondern giebt in anmutiger, graziöser, bilderreicher und oft humoristischer Sprache Anregungen und Hinweisungen auf eine große Anzahl sehr wichtiger, aber bis jetzt leider viel zu wenig beachteter Fragen. Das Verhältnis von Staat und Kirche, Atheismus und Religion, Fürst und Volk, die Zustände auf dem Gebiete des höheren Schulwesens, des Theaters, der Litteratur u. s. w. finden sich in vollkommen neuer und überraschender Weise behandelt. Insbesondere sind die Kapitel, welche von den skandalösen Bildungs- bezw. Unbildungsverhältnissen unserer akademischen Jugend und von den großen Gefahren, die unserem Staatswesen aus einem unzulänglich gebildeten, für geistige Dinge empfindungslosen Juristen- und Beamtentum drohen, sowie diejenigen Abschnitte, welche über Wert, Freiheit und Bedeutung der modernen deutschen Kunst handeln, von epochemachender Wichtigkeit. — Die Grundidee des Ganzen ist, einem hochbegabten und edelgesinnten jungen Fürsten — über dessen Charakter und Wesen der Verfasser sich sehr genau unterrichtet zeigt — den rechten Weg in die Zukunft zu zeigen —